

Die Sammlung ist vollständig und nach international anerkannten Kriterien inventarisiert. Die Inventarlisten sowie spätere Abänderungen und Ergänzungen derselben sind dem Amt für Kultur zur Verfügung zu stellen. Sammlungsbestände dürfen nur mit Zustimmung der Regierung veräussert werden. Ansonsten gelten sie als unveräusserlich.

Die seit 1. September 2015 mit je 20 Prozent Teilarbeitszeit zur Schnellerfassung beschäftigten beiden Frauen erstatten dem Stiftungsrat regelmässig Bericht über ihre Arbeitsfortschritte. Auf weiteres beschäftigen sie sich prioritär mit der fachgerechten Aufbewahrung der zuvor restaurierten Papierobjekte des Postmuseum-Bestands.

Mangels finanzieller Mittel ist eine mehr umfassende und schnellere Bearbeitung im Rahmen der Schnellerfassung (nicht: Inventarisierung) derzeit nicht machbar.

Der Stiftungsrat verabschiedet einen der Liechtensteinischen Landesverwaltung gleichwertigen Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung und setzt diesen um. Der Verhaltenskodex verankert mit Leitsätzen die Berufsethik im Arbeitsalltag. Er orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben, dem Leitbild der Liechtensteinischen Landesverwaltung und dem Modellkodex des Europarats. Der Verhaltenskodex zielt auf eine Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards ab.

Der Verhaltenskodex wurde vom Stiftungsrat einstimmig verabschiedet und allen Mitarbeitenden des Liechtensteinischen Landesmuseums zur Kenntnis gebracht.

## Vorgaben zu Finanzen und Risk Management

Die Einkünfte des Liechtensteinischen Landesmuseums sind:

- a) der gemäss Landesvoranschlag jährlich vorgesehene Landesbeitrag;
- b) die Erträge aus Museumsbesuchen;
- c) sonstige Einkünfte.

Das Liechtensteinische Landesmuseum kann für die Umsetzung grösserer Projekte durch Sponsoring und Spenden Drittmittel lukrieren. Auf Antrag kann die Regierung ausserordentliche Beiträge leisten.

Dank des Einsatzes des Direktors und dank der guten Verbindung zweier Stiftungsratsmitglieder zu kulturfördernden Stiftungen konnten auch im Berichtsjahr Sponsorengelder lukriert werden, allerdings in weniger grossem Rahmen als in den Vorjahren. Den Sponsoren sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Einnahmen aus dem Shop- und Cafeteriabereich sollen einen Beitrag zur Kostendeckung leisten und dem Liechtensteinischen Landesmuseum finanziellen Spielraum für spezielle Projekte und Ausstellungen ermöglichen.

Die Statistik zeigte weiterhin eine positive Entwicklung. Zwei Mitarbeiterinnen des Kassa- und Aufsichtspersonals engagierten sich im Rahmen ihrer Aufgabenstellung vorzugsweise für den Museumsshop.



Im Dezember hiess es an den beiden Adventsnachmittagen «Weihnachtskarte selbstgeschöpft». Hans-Peter Leibold, Betreiber der mittelalterlichen Papierwerkstatt in Triesenberg, führte die Kinder in das Handwerk des Papierschöpfens ein.